



FC Romanshorn – FC Au Berneck 05

Samstag, 24. September 2011, 16.00 Uhr

FC Romanshorn verliert den Spitzenkampf

1:2 (1:1) Niederlage gegen den FC Au-Berneck. Nach einem starken Beginn des Heimteams waren die Gäste das bessere Team und gewannen verdient.

Sportplatz Weitenzelg, 150 Zuschauer, SR Roman Schmid

FC Romanshorn: Fontanive, Lötscher, Marini, Eichmann, Züllig, Grob (61. Stamm), Martinez (46. Schenk), Romano (69. Steuri), Idrizi, Fusco, Zaimi

FC Au-Bernegg: Dietsche, D. Lichtenstein, Ellard (78. Zeilinger), Liberatore, Egger, Yazici, Buccioli (79. P. Lichtenstein), Catalano, Saiti (71. Sanseverino), P. Hutter, Dierauer,

34. 0:1 Catalano, 41. 1:1 Fusco, 74. 1:2 Ellard

Bemerkungen: faires Spiel, gelbe Karten Idrizi, Schenk, Züllig, Yazici, Dierauer

Startfeuerwerk

In der Startminute setzte Grob mit einem Heber herrlich Fusco ein, dessen Direktabnahme aus der Drehung wehrte Dietsche mit einem tollen Reflex ab. Au-Bernegg kam in den ersten 10 Spielminuten kaum aus der eigenen Platzhälfte. Das Heimteam hatte Chancen im Minutentakt, leider fehlte der krönende Abschluss. In der Folge glich sich das Spielgeschehen aus. Die Gäste überbrückten das Mittelfeld mit weiten Zuspielen, was sich als richtige Taktik herausstellte. Durch die Regelauslegung des Schiedsrichters kam es zu unzähligen Freistössen aus beiden Seiten und einige Spieler übten sich nicht ungeschickt in ihrer Schauspielkunst. In der 34. Minute profitierte Catalano von einem Abwehrfehler und sein Lobball bedeutete den Führungstreffer. Fusco verwertete in der 41. Minute einen dieser Freistösse. Aus 17 Metern liess er Dietsche keine Chance. Nach der Pause war Au-Bernegg das bessere Team. Mit ihren schnellen Konterangriffen war das Heimteam überfordert. Catalano und Saiti vergaben beste Möglichkeiten, ehe Ellard in der 74. Minute einen Abpraller zum Siegestreffer verwerten konnte. Das Heimteam hatte bei einem Pfofenschuss von Grob Pech, ansonsten war Romanshorn nur noch bei Standardssituationen gefährlich. In der 2. Halbzeit fehlte die Ordnung beim Heimteam und die vielen Einzelaktionen brachten keinen Erfolg.

Fränk Oehler, 24.09.2011